

Mobile Business



conVISUAL Aktie

ISIN/WKN:	DE0006204589
Gattung:	Inhaber-Aktien o.N.
Börsenkürzel:	C1V
Geschäftsjahr:	31.12.2013
Erstnotiz:	13. Januar 2006
Notierungen:	Entry Standard (Open Market Frankfurt), Xetra sowie Freiverkehr (Berlin-Bremen, Düsseldorf, Stuttgart)
Designated Sponsor:	Close Brothers Seydler Bank AG
Per 31.12.2013:	
Grundkapital	5.264.849,00 EUR
Anzahl der Aktien	5.264.849
Entwicklung des Grundkapitals nach Bilanzstichtag:	
26.06.2014	5.784.849,00 EUR
Ansprechpartner Investor Relations:	
Claas Voigt	
E-Mail: investorrelations@convisual.com	
Telefon: +49 (208) 97 69 5-100	

conVISUAL Finanzkalender

Termine 2014

25. August 2014: Hauptversammlung 2014
 Voraussichtlich August/September 2014: Halbjahresbericht 2014

Änderungen vorbehalten

▼ Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

- 05 Vorwort des Vorstands
- 07 Bericht des Aufsichtsrats
- 10 Darstellung des Geschäftsverlaufs
- 13 Darstellung der Lage
- 16 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
- 18 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres
- ▼ 19 Ausblick

Jahresabschluss 2013

- 11 Gewinn- und Verlustrechnung der conVISUAL AG
- 12 Bilanz der conVISUAL AG
- 24 Anhang zum 31. Dezember 2013
- 31 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Vorwort des Vorstands

- **Kundenzuwachs im Bereich Mobile Business Solutions**
- **Gewinn zweier Branchen-Awards**
- **SalesWizard konnte weiter etabliert werden**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde und Partner unseres Unternehmens, liebe Mitarbeiter,

trotz des schweren Starts ins Jahr 2013, bei dem wir nicht nur einen starken Umsatzrückgang in den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen Mobile Advertising und SMS-Ticketing auffangen, sondern auch über fünf Monate einen Verlust im Vorstandsbereich Sales und Marketing verkraften mussten, ist es uns im zweiten Halbjahr vor allem durch neue Großkunden im Bereich Mobile Business Solutions gelungen, den Umsatz um 21% deutlich zu steigern.

Neben der Fokussierung auf den margenstarken Tätigkeitsbereich Mobile Business Solutions war auch eine konsequente Senkung der Produktionskosten durch Outsourcing im Nearshore-Bereich und weitere Einsparungen der Vertriebskosten durch die Restrukturierung im Vorjahr Grundlage dafür, dass wir trotz eines Umsatzrückgangs auf 3,0 Mio. EUR das Ergebnis stabilisieren konnten.

Vor allem im zweiten Halbjahr konnten wir von der in 2012 umgesetzten Prozesskette profitieren. Während unsere Spezialisten in Oberhausen Beratung, Kreativität, Qualität in Technologie und Umsetzung, Projektsteuerung und Betrieb sicherstellen, können wir mit unseren Nearshore-Partnern günstig skalieren und so auch sehr schnell größere Projekte übernehmen.

Zu Beginn des 3. Quartals 2013 konnte im Rahmen der Akquisition der Assets der Lucy Marx GmbH in Österreich mit Peter Hofbauer als Vice President Sales ein neuer Kopf für den Vertrieb der conVISUAL mit einer großen Expertise im Bereich Mobile gewonnen werden. Peter Hofbauer ist nach dem abgelaufenen Geschäftsjahr mit Wirkung zum 01. April 2014 durch den Aufsichtsrat zum Vorstand Sales/CSO ernannt worden.

Ein besonderer Erfolg gelang uns im Oktober des letzten Jahres: Innerhalb einer Woche konnten wir mit dem "DMMA OnlineStar" und dem "BOM - Best of Mobile" zwei wichtige Awards der digitalen Wirtschaft im Bereich Mobile gewinnen. Diese Gewinne bestätigen uns die positive Entwicklung der conVISUAL vor allem im kreativen Bereich.

Weitere Erfolge mit dem SalesWizard

Mit dem SalesWizard bieten wir unseren Kunden eine modulare Plattform für die mobile Unterstützung ihrer Außendienststruktur an. Im SalesWizard werden Produktkatalog und Vertriebsinformationen mit den jeweiligen CRM- oder ERP-Systemen in einer mobilen Plattform vereint

und machen ihn so zum ultimativen Vertriebstool.

Im Jahr 2013 konnten wir den SalesWizard sowohl in weiteren Sparten bestehender Kunden als auch bei weiteren namhaften Großkunden umsetzen. So können wir heute Umsetzungen in den Branchen Consumer Goods (FMCG), Investitionsgüter für Konsumenten und Industrie und Medizintechnik sowohl mit einer großen Sortimentsbreite als auch -tiefe vorweisen. Weiterhin ist es uns 2013 gelungen, die Plattform um die Möglichkeit einer Katalog-App für Händler als "Händlerkatalog" zu erweitern.

Auf Basis des bisherigen Erfolges forcieren wir unseren Vertrieb mit dem SalesWizard durch externe Unterstützung. Schon Ende 2014 planen wir einen relevanten Ergebnisbeitrag durch Lizenzumsätze aus dem Produkt.

Übernahme der Lucy Marx Assets

Zum 01. Oktober 2013 hat die conVISUAL die Assets der Lucy Marx GmbH Österreich erworben. Durch die Akquisition konnten wir neben einer sehr gut geführten Kundenbasis mit interessanten Projekten, vor allem eine Mobile Couponing Plattform zur mobilen Kundenbindung und eine Plattform für mobiles Bestellen und Bezahlen in einer Restaurantkette erwerben. Damit erweitern wir unser Leistungsspektrum deutlich im Bereich des mobile eCommerce (mCommerce).

Unser Geschäftsjahr 2013

Durch den Wegfall von Umsatz im Bereich Mobile-Advertising vor allem mit einem Großkunden in Höhe von 1,7 Mio. EUR und dem Wegfall von Mobile-Ticketing Umsatz in Höhe von 0,26 Mio. EUR, sank der Umsatz der conVISUAL auf 3,0 Mio. EUR. Währenddessen stieg die Bruttomarge von rund 37% im Vorjahr auf 47%. Der Jahresfehlbetrag stieg leicht auf 0,84 Mio. EUR.

Nicht enthalten in den Umsatzerlösen sind Bestandsveränderungen der unfertigen Projekte in Höhe von TEUR 169, die zusammen mit den Umsatzerlösen dieses Geschäftsjahres eine Gesamtleistung in Höhe von 3,2 Mio. EUR ergeben.

Den größten Teil des Umsatzes erzielten wir im Segment "Mobile Marketing & Campains" mit 2,7 Mio. EUR. Im Vergleich mit dem darin enthaltenen fortgeführten Geschäft, konnten wir mit 2,6 Mio. EUR für die Tätigkeitsfelder Mobile Business Solutions und SMS-Ticketing einen Zuwachs von 5% zum Vorjahr (2,5 Mio. EUR) erreichen. Das Tätigkeitsfeld Mobile Business Solutions wuchs sogar um 21% von 1,7 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR.



Claas Voigt (COO)
Peter Hofbauer (CSO)

Ausblick 2014

Wir gehen davon aus, dass der Umsatz im Geschäftsjahr 2014, aufgrund der weiteren Reduktion von margenarmem und dem Wachstum in margenstarkem Geschäft sowie dem Ausbau von wiederkehrenden Umsätzen, wachsen wird. Das Ergebnis wird sich zusätzlich durch Wirksamwerden von Kostensenkungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das anhaltende Vertrauen, das Sie uns und unserer Arbeit entgegenbringen, möchten wir Ihnen herzlich danken. Abschließend möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Loyalität danken.

Oberhausen, im Juni 2014
Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte conVISUAL-Aktionäre, sehr geehrte Geschäftsfreunde und Partner unseres Unternehmens,

Im Geschäftsjahr 2013 verzeichnete die conVISUAL AG einen Rückgang des Umsatzes auf 3,0 Mio. EUR. Durch die weitere Reduktion von margenarmen Umsätzen stieg die Bruttomarge von rund 37% im Vorjahr auf 47%.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Satzung und Gesetz obliegenden Aufgaben stets wahrgenommen. Neben der ihm obliegenden Überwachungsfunktion stand der Aufsichtsrat dem Vorstand jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. In allen wesentlichen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, waren wir unmittelbar eingebunden und haben diese auf der Grundlage der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert, abgewogen und beschlossen.

Im Jahr 2013 hat der Aufsichtsrat insgesamt vier Sitzungen abgehalten und zudem wichtige bzw. eilige Beschlüsse außerhalb dieser Sitzungen im Umlaufverfahren sowie telefonisch gefasst. Vom Vorstand wurden wir im Rahmen der Sitzungen sowie auch unterjährig aktuell und detailliert, sowohl anhand schriftlicher als auch mündlicher Berichte, jederzeit zeitnah informiert. Auf unseren Sitzungen standen so regelmäßig Ausführungen des Vorstands über den aktuellen Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft, zur Unternehmensstrategie sowie über Finanzierungsmaßnahmen im Mittelpunkt der Diskussionen.

Für den ausscheidenden Markus Hüßmann konnte zu Beginn des Jahres Thomas Berger als neuer CMO gefunden werden und wurde durch Beschluss des Aufsichtsrates zum 01.04.2013 zum Vorstand der Gesellschaft bestellt. Nachdem dieser jedoch aufgrund schwerer Krankheit sein Amt niederlegen musste, konnte mit Peter Hofbauer zum 01.10.2013 ein neuer Vice President Sales mit ausgesprochen weitreichender Mobile-Kompetenz gefunden werden. Peter Hofbauer ist zum 01.04.2014 zum Vorstand der Gesellschaft für die Bereiche Vertrieb und Marketing bestellt worden.

Mit Wirkung zum 30.04.2013 hat der Aufsichtsrat beschlossen, dass Achim Plate das Amt des stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden übernimmt.

Weitere Inhalte der Aufsichtsratsarbeit

Thematische Schwerpunkte der gemeinsamen Sitzungen waren neben der Diskussion und Prüfung von Maßnahmen zur Kostensenkung auch die Diskussion über die weitere Schärfung der Produkt- und Plattform-Strategie.

Sowohl während als auch außerhalb der gemeinsamen Sitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig in schriftlicher Form umfassend informiert. Diese Berichte beinhalteten detaillierte betriebswirtschaftliche Auswertungen einschließlich Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen, Informationen zur aktuellen Auftragslage und dem jeweiligen Vertriebsstand und zu Investitionsvorhaben sowie Angaben zu Margen der Kunden-Umsätze und Produkte. Diese wichtigen Informationsunterlagen sind detailliert vom Aufsichtsrat auf Plausibilität, Richtigkeit im Zeit- und Branchenvergleich und Vollständigkeit geprüft und hinterfragt worden.

Zusätzlich zu den Zusammenkünften fanden diverse persönliche und fernmündliche Besprechungen statt. Dabei standen insbesondere die Aufsichtsratsvorsitzende und ihr Stellvertreter im laufenden Kontakt mit dem Vorstand und waren für alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung unmittelbar eingebunden. Beschlüsse außerhalb von Aufsichtsratssitzungen wurden regelmäßig im Umlaufverfahren sowie telefonisch gefasst.

In Vor- oder Nachbereitung der Aufsichtsratssitzungen fanden interne oder telefonische Besprechungen statt, bei denen unter anderem auch die Effizienz unserer Aufsichtsratsstätigkeit auf der Agenda stand. Dabei erfolgt die Effizienzprüfung unserer Aufsichtsratsarbeit in Form der Selbstevaluierung.

Auf die Bildung von Ausschüssen hat der Aufsichtsrat aufgrund der Unternehmensgröße auch im Geschäftsjahr 2013 verzichtet.

Erteilung des Prüfungsauftrages

Die Bert Budde Daiber Foertsch van Hall Scholten Partnerschaft AccountingPartners Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, wurde von den Aktionären auf der Hauptversammlung am 28. Juni 2013 als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2013 gewählt. Die Erteilung des Prüfungsauftrags durch den Aufsichtsrat erfolgte anschließend unter Vereinbarung klarer Regelungen hinsichtlich der Einzelheiten des Auftrags und der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Abschlussprüfer.



Franziska Oelte
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)

Bilanzaufsichtsratssitzung

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2013 wurden von der Bert Budde Daiber Foertsch van Hall Scholten Partnerschaft AccountingPartners Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Auftrag des Aufsichtsrats geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Rechtzeitig vor der Feststellung der Bilanz am 14.07.2014 wurde allen Mitgliedern des Aufsichtsrats der vom Vorstand aufgestellte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehene Jahresabschluss sowie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2013 zur Prüfung zur Verfügung gestellt. Der Jahresabschluss wurde gemeinsam mit dem Vorstand und den Abschlussprüfern eingehend erörtert und Fragen des Aufsichtsrats beantwortet. Vom Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen und stimmt sowohl dem Jahresabschluss 2013 der conVISUAL AG als auch dem Lagebericht des Vorstands zu. Der Jahresabschluss 2013 der conVISUAL AG wurde vom Aufsichtsrat ohne Einwendungen gebilligt und ist damit festgestellt.

Wir danken unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit im Geschäftsjahr 2013 und freuen uns auf viele gemeinsame spannende Projekte im Geschäftsjahr 2014.

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und würden uns freuen, wenn Sie unser Unternehmen weiterhin auf seinem vielversprechenden Weg begleiten.

Liebe Mitarbeiter/innen und Vorstandsmitglieder, wir danken Euch sehr für Euer persönliches Engagement und die geleistete Arbeit.

Oberhausen, im Juli 2014

Franziska Oelte
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2013



Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie im Jahreswirtschaftsbericht 2013 bereits prognostiziert, hat die deutsche Wirtschaft nach witterungsbedingter Schwächephase im Winterhalbjahr 2012/13 einen stabilen Wachstumskurs eingeschlagen. In der Wirtschaft und auf dem Arbeitsmarkt ist ein stetiger Aufwärtstrend zu beobachten, die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie ist hoch. Mit einem preisbereinigten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,4 Prozent, hält Deutschland seine Spitzenposition im europäischen Vergleich.

Vor allem hinsichtlich der Entwicklung der Erwerbstätigenzahl und der Arbeitslosigkeit hat Deutschland erhebliche Fortschritte gemacht: Trotz eines geringen Anstiegs der Arbeitslosenquote um 0,1 Prozentpunkte (gegenüber dem Vorjahr) auf 6,9 Prozent, wurde mit einem Zuwachs von 250.000 Erwerbstätigen, 2013 die 42 Millionen Marke der Erwerbstätigkeit überschritten – erstmalig seit der Wiedervereinigung Deutschlands. Mit einer Zunahme der Erwerbstätigenzahl auf insgesamt 42,1 Millionen, ist auf dem Arbeitsmarkt ein weiteres Rekordniveau erreicht. Eine nähere Differenzierung der Zahlen zeigt eine rückläufige Entwicklung der Langzeitarbeitslosen bei steigender Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter.

Aufgrund der konjunkturellen Aufwärtsdynamik, erwartet die Bundesregierung für 2014 eine jahresdurchschnittliche Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 Prozent, womit das Wirtschaftswachstum abermals deutlich über dem Durchschnitt des Euroraums läge. Die positive Entwicklung des Arbeitsmarktes nimmt dabei eine zentrale Rolle für die binnenwirtschaftliche Kraft ein, die maßgeblich für Deutschlands Spitzenposition im europäischen Vergleich verantwortlich sein wird. Da die positiven Rahmenbedingungen eine gute Basis für einen Konjunkturaufschwung auf breiter Basis bieten, werden sich die gesamtwirtschaftliche Produktivität und die Gewinne für Unternehmen in diesem Jahr erhöhen. Der Beschäftigungsaufbau setzt sich 2014 weiter fort. Die Bundesrepublik setzt auf Investitions- und Innovationspolitik, um die Defizite, u. a. im Bereich Infrastruktur und Informations- und Kommunikationstechnologien aufzuarbeiten, um das im internationalen Vergleich geringe Investitionsniveau zu erhöhen. Das erklärte Ziel ist eine Investitionsquote im Durchschnitt der OECD-Länder. (Jahreswirtschaftsbericht 2014, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Februar 2014).

2. Branchensituation und Marktumfeld

Im Jahr 2013 entwickelte sich der Gesamtmarkt für Telekommunikationsdienste in Deutschland mit einem Minus von 1

Prozent im Gesamtumsatz leicht rückläufig. Die Zahl der stationären Sprachtelefonanschlüsse sinkt im vergangenen Jahr insgesamt weiter, während der Anteil der Breitbandkabelanbieter gegen den Trend merklich weiter wächst. Insgesamt werden 2013 in Deutschland 59,6 Milliarden Euro mit Telekommunikationsdiensten umgesetzt. 34,5 Mrd. Euro entfallen auf den TK- und BK-Festnetzmarkt, während der Mobilfunkmarkt mit 25,1 Mrd. Euro ein leichtes Plus verzeichnet (24,8 Mrd. Euro 2012) und etwa 42 Prozent des Gesamtumsatzes ausmacht.

Der Markt für Mehrwertdienste zeigt sich bereits seit einigen Jahren kontinuierlich rückläufig. Die TKG-Novelle 2012 lässt auch 2013 das Minutenvolumen der 0180-Servicenummern weiter empfindlich schrumpfen. Zusätzlich treibt die Verlagerung von Serviceleistungen ins Internet diese Umsatzabnahme weiter voran.

Während auf dem Festnetzmarkt mit 478 Millionen gesprochenen Minuten pro Tag Umsatzeinbußen von 2 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu beobachten sind, lässt die anhaltende Popularisierung von Flatrates das Sprachminutenvolumen über Mobilfunkanschlüsse um 3 Prozent wachsen. Insgesamt erreicht der Mobilfunkmarkt 65 Prozent des Sprachminutenvolumens des Festnetzmarktes.

Nach einem leichten Rückgang 2012, platziert sich die Zahl der aktivierten SIM-Karten mit 114,1 Mio. wieder auf dem Niveau von 2011. Entgegen der Prognose über die Entwicklung der SMS, hat sich die Zahl täglich verschickter SMS trotz der gewaltigen Konkurrenz durch Smartphones mit Messaging-Apps erhöht.

Die steigende Verbreitung von Smartphones und Tablets ist substanzieller Faktor für die enorme Steigerung um ein Fünftel des Datenübertragungsvolumens im Mobilfunkbereich. Das Gesamtvolumen stieg um 21 Prozent auf 170,1 Millionen GB gegenüber 2012 mit 140,6 Millionen GB. Dieser Trend wird den Prognosen nach auch in diesem Jahr weiter zu beobachten sein. Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus 2011 zeigt die Volumenentwicklung des Datenverkehrs aus Mobilfunknetzen sogar ein Anstieg um das Zweieinhalbfache. (Dialog Consult/VATM, 15. TK-Marktanalyse, Oktober 2013)

Für das laufende Jahr erwarten Experten für den ITK-Markt eine Steigerung von 1,6 Prozent auf 154,4 Milliarden Euro. Die Branche soll bis zu 15.000 neue Arbeitsplätze schaffen. Während in einigen Segmenten wie dem Absatzmarkt von TV-Geräten, Laptops oder Desktop-PCs starke Umsatzrückgänge erfasst werden, boomt der Verkauf von Smartphones und Tablets ungebremst weiter. Hochrechnungen entsprechend liegt

der Umsatz aus Smartphone Verkäufen in diesem Jahr mit 8,4 Milliarden Euro deutlich über dem Vorjahresergebnis mit 7,5 Milliarden Euro.

Der stetig wachsende Anteil von Smartphone-Usern, die auf das mobile Internet zugreifen, hat entscheidenden Einfluss auf das Geschäft der mobilen Datendienste. Sinkende Terminierungsentgelte im Inland und EU-weite Roamingentgelte werden diese Entwicklung der mobilen Datennutzung maßgeblich beeinflussen.

(BITKOM „Deutscher ITK-Markt nimmt 2014 Fahrt auf“, Presseinformation, Oktober 2013)

Laut einer Studie stehen mobile Applikationen auch im Jahr 2013 hoch im Kurs. So installiert jeder zweite Smartphone-Nutzer neben den vorinstallierten Programmen zusätzliche Anwendungen. Wie bereits im vergangenen Jahr nutzt der Großteil der User dabei das kostenlose Angebot der App-Stores der unterschiedlichen Smartphone-Plattformen. Eine detaillierte Betrachtung der Studie gibt Aufschluss über das Download-Verhalten einzelner User-Gruppen: In der Altersklasse der 14- bis 29-Jährigen installieren 72 Prozent der Nutzer regelmäßig mobile Applikationen. In der Gruppe der 50- bis 64-Jährigen Nutzer hingegen greifen 77 Prozent nicht auf das breite App-Angebot zurück. (BITKOM, „Jeder zweite Smartphone-Nutzer installiert zusätzliche Apps“, Presseinformation, Januar 2014)

Ein sehr zentrales Thema, das immer größere Bedeutung für den Bereich Smartphone und Tablet einnimmt, ist der Trend zum Mobile Commerce. So wurde für den Bereich mobiler Transaktionen im vierten Quartal 2013 ein Anstieg um 19,5 Prozent ermittelt.

Da die mobile Internetnutzung in allen Zielgruppen exponentiell zunimmt, muss der Handel auch die Payment Angebote dem veränderten Kaufverhalten der Kunden entsprechend anpassen. Im Vergleich zum Jahr 2012 ist das Transaktionsvolumen über mobile Bezahlssysteme im vergangenen Jahr um 55 Prozent gewachsen. So wurden beispielsweise im Weihnachtsgeschäft 2013 circa 41 Prozent aller Transaktionen über das iPad abgeschlossen. (Fritz Ramisch: „Infografik: Mobile Payment wächst innerhalb der letzten 4 Monate weltweit um 19,5 Prozent.“, Mobilbranche.de vom 31. Januar 2014).

Der digitale Wandel konfrontiert den Handel stetig mit neuen Ansprüchen und Wünschen der Käuferschaft. Den Veränderungen im Konsumverhalten müssen neue innovative Konzepte und zielgruppengerechte Lösungen gegenübergestellt werden. Das Schlüsselwort, um diesen Veränderungsprozessen zu begegnen, lautet Cross-Channel-Commerce. (BITKOM „12 Thesen zur Zukunft von Cross-Channel-Commerce“, Thesenpapier, März 2014).

Verschiedene internationale Studien belegen einen 18-prozentigen Anteil Europas an weltweiten mobilen Transaktionen. Diesem Trend auf dem Weltmarkt wird sich auch die Mobilbranche Deutschlands, in der mobile Bezahltechniken noch in den Kinderschuhen stecken und nur sehr zögerlich angenommen werden, nicht verweigern können. Im Gegensatz zu Mobile Payment ist Mobile Commerce bereits nicht mehr aus dem deutschen Handel wegzudenken. Experten rechnen bis 2016 weltweit mit einem kontinuierlichen Umsatzwachstum auf bis zu 31 Mrd. Dollar.

Darüber hinaus werden Smart Devices (Smart Watches, Fitness Tracker, Google Glass u. a.) in den kommenden Jahren nicht mehr vom Markt wegzudenken sein – „Wearable Computing“ soll bis 2018 einen Markt von mehreren Milliarden Dollar erschaffen. (Fritz Ramisch: „Infografik: Mobile Trends 2014 – M-Payment, M-Commerce, BYOD, Wearables.“, Mobilbranche.de vom 04. März 2014).

3. Geschäftsentwicklung

Der Umsatz der conVISUAL AG im Jahr 2013 belief sich auf 3,0 Mio. EUR und liegt damit um 1,8 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Das Bruttoergebnis betrug 1,4 Mio. EUR gegenüber 1,8 Mio. EUR im Jahr 2012.

Dem Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr stehen Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR 169 gegenüber, die zusammen mit den Umsatzerlösen dieses Geschäftsjahres eine Gesamtleistung in Höhe von 3,2 Mio. EUR ergeben. Im vorhergehenden Geschäftsjahr wurden keine Vorratsbestände ausgewiesen.

Die conVISUAL AG hat sich nach ihrer Restrukturierung auf das Geschäft im Segment „Mobile Marketing & Campaigns“ konzentriert. Die Gesellschaft bietet in diesem Segment u.a. Lösungen an, um den gesamten Vertriebsprozess, vom strukturierten Außendienst bis zum Endkunden mobil zu unterstützen und zu optimieren. Im Vertrieb bietet conVISUAL AG mit dem SalesWizard eine Plattform zur Vereinfachung und Kostenersparnis im Salesprozess an. Für die verbesserte Information der Fachhändler oder Einkäufer wurde eine Katalog-App entwickelt, um das Marketing am Endkunden mobil zu unterstützen, werden Informationskanäle mobilisiert oder kreative Individuallösungen konzipiert und um den Absatz zu fördern, können Order-, Payment und Couponing Module eingesetzt werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die Gesellschaft vor allem bei Anbietern mit einem breiten Sortiment im Branchenschwerpunkt der Investitionsgüter neue Kunden gewinnen.

Die Gesellschaft bedient heute mit Mobile Business Solutions große Kunden unter anderem aus den Branchen Consumer Goods (FMCG), Investitionsgüter für Konsumenten sowie Unternehmen, Medizintechnik und Telekommunikation - national wie auch international.

Im vierten Quartal ist es der Gesellschaft gelungen, ihre strukturelle Neuausrichtung durch den Gewinn von zwei Awards, dem "DMMA-OnlineStar" und dem "BOM - best of mobile" in der digitalen Wirtschaft zu untermauern.

Der Umsatz im Segment „Mobile Marketing & Campaigns“ sank von 4,4 Mio. EUR im Jahr 2012 auf 2,7 Mio. EUR in 2013. Ausschlaggebend dafür waren ein starker Rückgang im Bereich Mobile Advertising, vor allem mit den Mobilfunknetzbetreibern (minus 1,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr) und ein Rückgang im Bereich Banking und Ticketing um 0,3 Mio. EUR. Der Umsatz in den fortgeführten Tätigkeitsbereichen stieg auf 2,6 Mio. EUR. Im Teilbereich Mobile Business Solutions stieg der Umsatz um 21% von 1,7 Mio. EUR auf 2,0 Mio. EUR.

Nicht enthalten in den Umsatzerlösen im Teilbereich Mobile Business Solutions sind die schon erwähnten Bestandsveränderungen in Höhe von TEUR 169, die zusammen mit den Umsatzerlösen dieses Geschäftsjahres eine Gesamtleistung in diesem Teilbereich in Höhe von 2,2 Mio. EUR ergeben.

Im Segment „Mobile Content & Licensing“ sank der Umsatz von 0,41 Mio. EUR auf 0,33 Mio. EUR.

4. Forschung und Entwicklung

Für die Gesellschaft ist es entscheidend, technisch leistungsfähige und zukunftsweisende Lösungen einzusetzen. Damit nehmen die ständige Beobachtung der Marktbedürfnisse, des Wettbewerbs und des Marktumfeldes sowie die gezielte Entwicklung eigener Lösungen, Produkte und Plattformen einen besonderen Stellenwert ein. Neben der Erweiterung der Plattformen und Systeme der conVISUAL durch den Erwerb der Assets der Lucy Marx GmbH Österreich, wurden außerdem die Aufwendungen für die Entwicklung der Plattform des „Sales Wizard“ in Höhe von 46 TEUR aktiviert.

5. Tochterunternehmen

Das Geschäft der Astro Boulevard GmbH wurde in 2013 vollständig eingestellt.

Das Geschäft der conVISUAL LLC wird vollständig durch die conVISUAL AG betrieben.

Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Im April 2013 hat der Vorstand der conVISUAL AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats von der Ermächtigung gemäß § 4 Absatz 8 der Satzung der Gesellschaft Gebrauch gemacht und das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien erhöht. Durch die Ausgabe von 300.000 neuen Aktien zum Preis von 1,40 EUR je Stückaktie, flossen der conVISUAL AG im Jahr 2013 insgesamt liquide Mittel in Höhe von 420 TEUR zu.

Das Grundkapital der Gesellschaft hat sich damit auf 5.264.849 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR im Jahr 2013 erhöht.

Zum 31. Dezember 2013 betrug das Anlagevermögen 414 TEUR. Der Anstieg zum Vorjahr in Höhe von 158 TEUR begründet sich vor allem durch die von Lucy Marx erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich auf 763 TEUR. Der Zahlungsmittelbestand betrug zum Ende des Jahres 77 TEUR.

Die Passivseite der Bilanz setzte sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 858 TEUR, Rückstellungen in Höhe von 153 TEUR und sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 451 TEUR zusammen. In den sonstigen Verbindlichkeiten befinden sich Darlehen, die u.a. zur Akquisition der Lucy Marx Assets genutzt wurden.

Die Bilanz der Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2013 einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von 130 TEUR aus. Dieser buchmäßige Fehlbetrag stellt keine Überschuldung der Gesellschaft i.S. der Insolvenzordnung dar, da die bilanzielle Überschuldung nur temporär auftrat. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Erläuterungen im Gliederungspunkt D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres.

Vermögensstruktur	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	381	192
Sachanlagevermögen	33	64
Finanzanlagen	0	0
Anlagevermögen	414	256
Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten	1.026	1.281
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	130	0
Bilanzsumme	1.570	1.537

Kapitalstruktur	31.12.2013 TEUR	31.12.2012 TEUR
Grundkapital	5.265	4.965
Kapitalrücklagen	12.974	12.854
Bilanzverlust	-18.369	-17.519
nicht gedeckter Fehlbetrag	130	0
Eigenkapital	0	300
Rückstellungen	153	171
Verbindlichkeiten	1.417	1.066
Bilanzsumme	1.570	1.537

2. Finanzlage

Mittelabflüssen aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 458 TEUR und Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (inklusive Einzahlungen aus den Abgängen des Finanzanlagevermögens) in Höhe von 280 TEUR standen Mittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 722 TEUR gegenüber, so dass sich am Ende des Geschäftsjahres ein Finanzmittelbestand von 77 TEUR ergibt.

Um nach dem zuvor beschriebenen abgeschlossenen Restrukturierungsprozess das Geschäft im Segment „Mobile

Marketing & Campaigns“ engagiert und planmäßig weiterverfolgen zu können, haben sich Vorstand und Aufsichtsrat dazu entschlossen, im Geschäftsjahr 2014 weitere Maßnahmen zur Sicherstellung einer hinreichenden Liquiditätsausstattung des Unternehmens zu ergreifen. Dazu wurde ein Konzept entwickelt, dessen Komponenten sowohl eine Kapitalerhöhung als auch Prolongationen und Erweiterungen von Darlehen umfasst. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Erläuterungen im Gliederungspunkt D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres.

Kapitalflussabrechnung		2013 TEUR	2012 TEUR
1.	Jahresfehlbetrag	-850	-772
2.	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	122	125
3.	Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	0	-131
4.	Zunahme/Abnahme der unfertigen Leistungen	-168	49
5.	Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212	-383
6.	Zunahme/Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	0	41
7.	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-78	280
8.	Zunahme/Abnahme der erhaltenen Anzahlungen	103	0
9.	Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellung	-18	-340
11.	Zunahme/Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	196	-175
12.	Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	23	-47
13.	Mittelabfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-458	-1.353
14.	Auszahlungen für Investitionen im Anlagevermögen	12	-94
15.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-292	0
16.	Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	0	156
17.	Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	-280	62
18.	Darlehen	302	-14
19.	Einzahlungen aus der Kapitalerhöhung	420	1.303
20.	Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	722	1.289
21.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (=13. + 16. + 19.)	-16	-2
22.	Finanzmittelbestand am Periodenanfang	93	95
23.	Finanzmittelbestand am Periodenende	77	93

3. Ertragslage

Trotz eines erheblichen Umsatzrückganges konnte die Ertragslage der Gesellschaft stabilisiert werden. Der Jahresfehlbetrag der conVISUAL AG belief sich in 2013 auf 850 TEUR bei 771 TEUR im Vorjahr.

Im Einzelnen standen den Umsatzerlösen in Höhe von 3.003 TEUR betriebliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt 3.814 TEUR gegenüber, die aus Umsatzherstellkosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten resultierten. Zusätzlich werden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 83 TEUR und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 79 TEUR ausgewiesen.

Den größten Teil dieser Kosten machten die Umsatzherstellkosten in Höhe von 1.601 TEUR aus, zu denen vor allem die Entwicklungskosten für Kundenprojekte sowie die Kosten für Content und Information Services gehörten. Durch weitere Verlagerung des Geschäftes auf deutlich margenstärkere Geschäftsfelder, konnte im Jahr 2013 nochmal ein deutlicher Anstieg der Bruttomarge erzielt werden. Die Bruttomarge bezogen auf den Umsatz beträgt rund 47% und liegt damit deutlich über der Bruttomarge vom Vorjahr in Höhe von rund 37%.

Die Vertriebskosten liegen mit 719 TEUR (Vorjahr 1.565 TEUR) durch die umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen deutlich unter dem Vorjahr.

Die Anzahl der Marketing- und Vertriebsmitarbeiter (Vollzeit, inklusive 1 Auszubildende) betrug im Berichtszeitraum durchschnittlich 13 Mitarbeiter (ohne Berücksichtigung des ausgeschiedenen CEO).

Die Verwaltungskosten lagen in 2013 mit 1.494 TEUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr 1.360 TEUR). Darin enthalten sind Aufwendungen in Höhe von 57 TEUR, die im Rahmen der Migration der Lucy Marx Assets angefallen sind.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter (Vollzeit, inklusive 2 Auszubildender) in diesem Bereich betrug im Berichtszeitraum 12 Mitarbeiter und setzte sich aus technischen Mitarbeitern sowie den Mitarbeitern im Bereich Finanzen/Verwaltung zusammen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 23 TEUR, Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigungen in Höhe von 6 TEUR und sonstige Erträge in Höhe von 46 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen Wertberichtigungen aus Forderungen und die Kostenübernahme im Zusammenhang mit dem Kauf der Assets der Lucy Marx enthalten.

Unter Berücksichtigung der im Frühjahr 2013 hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Umsatzerlöse und ihrer Ursachen entspricht der anschließende Geschäftsverlauf und

damit die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens den Erwartungen des Vorstands. Die nunmehr vorhandene Technologie, das Knowhow der Mitarbeiter, die Organisationsstruktur des Unternehmens und der nicht zuletzt durch die Awards unterstützte Bekanntheitsgrad der Gesellschaft stellen ein Fundament dafür dar, dass die Erwartungen an das Geschäftsjahr 2014 erfüllt werden können.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Gesellschaft versucht im Rahmen der Unternehmensstrategie unangemessene Risiken zu vermeiden. Trotzdem ergeben sich aus der operativen Tätigkeit sowie aus Veränderungen im Umfeld unvermeidliche Risiken. Neben den allgemeinen Risiken wirtschaftlichen Handelns sind insbesondere folgende Risiken zu berücksichtigen:

1. Geschäftsentwicklung

Das Marktumfeld, in dem die conVISUAL AG als Mobile Marketing Agentur tätig ist, ist nach wie vor durch hohe Dynamik und ein sich schnell veränderndes Umfeld geprägt. Die daraus resultierenden Risiken müssen frühzeitig erkannt werden, um die Unternehmensziele der conVISUAL AG (nachhaltiges Erreichen des Break-even sowie Ausbau der nationalen und internationalen Wettbewerbsposition) zu erreichen.

Technologie- und Innovationsrisiko

Um die erarbeitete Marktstellung – technologisch und produktinnovativ – zu erhalten und auszubauen, erfolgt eine Risikominimierung im Wesentlichen durch eine ausgewogene Allokation der Mittel auf die verschiedenen Kunden-, Produkt- und Marktkombinationen sowie durch regelmäßige Beobachtungen des nationalen und des internationalen Marktes. Im Rahmen von regelmäßigen Management Workshops und Markt- und Wettbewerbsanalysen werden die Mittel nach strategischen und ergebnisorientierten Gesichtspunkten analysiert und priorisiert.

Risiken aus der Nutzungsentwicklung

Der Umsatz der conVISUAL AG ist zum Teil von der Intensität der Nutzung der bereitgestellten Dienste durch Endkunden abhängig. Die Nutzungsentwicklung kann durch die Art und den Umfang einer Werbemaßnahme im Medien- oder Print-Bereich durch die Kunden der conVISUAL AG beeinflusst werden. Die conVISUAL AG hat nur mittelbaren Einfluss auf die Maßnahmen durch gezielte und spezielle Kundenberatung. Wann immer es möglich und sinnvoll ist, verhandelt die conVISUAL AG daher Einrichtungsgebühren, fixe Monatsgebühren, Lizenzgebühren, Abnahmeverpflichtungen oder langfristig laufende Verträge mit ihren Kunden.

Abhängigkeit von Kooperationen und wichtigen Partnern

Zur Durchführung der Geschäftstätigkeit ist die conVISUAL AG davon abhängig, dass sie den Versand von mobilen Applikations- und Internetdiensten, wie Kurzmitteilungen, Multimedienachrichten sowie mobile Inhalte (Content), in Mobilfunknetzen realisieren kann. Die conVISUAL AG ist auf die Zusammenarbeit mit Mobilfunknetzbetreibern und Mobilfunk-Service-Providern angewiesen, da diese technische Zugriffs- und Versandmöglichkeiten für Kurzmitteilungen, Multimedienachrichten, mobile Internetseiten und mobile Inhalte (Content) ermöglichen und den Zugang zum Endkunden herstellen. Die conVISUAL AG benötigt darüber hinaus für das Betreiben des Geschäftsbetriebs bestimmte Informationen und Kundendaten von den Mobilfunknetzbetreibern und Service Providern wie zum Beispiel Abrechnungsdaten, Statusin-

formationen oder Zugriff auf die Datenbank für portierte Mobilfunknummern (Mobile Number Portability Datenbank). Sollten die zugrunde liegenden Verträge, die überwiegend entweder eine unbegrenzte Laufzeit mit einer kurzen Kündigungsfrist oder eine kurze Laufzeit vorsehen, gekündigt werden oder sonstige Leistungsbedingungen mit der Gesellschaft verändert werden oder sollte sich der Geschäftsverlauf einer oder mehrerer der Mobilfunknetzbetreiber oder Mobilfunk-Service-Provider verschlechtern, könnte dies wesentliche nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Im Segment Mobile Marketing ist die conVISUAL AG darauf angewiesen, kurzfristig zusätzliche Ressourcen im kreativen Bereich sowie im Bereich Development von Partnern zu beziehen. Kommt es bei der Bereitstellung solcher Ressourcen zu starken Verzögerungen oder ist die Qualität der gelieferten Leistung nicht ausreichend, so könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Um dieses Risiko zu minimieren, arbeitet die Gesellschaft mit mehreren Partnern zusammen und führt diese während der Projekte sehr eng.

2. Finanzielle Risiken

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2013 betrug rund 77 TEUR.

Die Planung sieht auf der Grundlage der geplanten Umsatz- und Ergebnissteigerungen nachhaltige positive Zuflüsse von Finanzmitteln vor. Darüber hinaus kann die Generierung von Zusatzgeschäft durch organisches Wachstum zu weiteren Finanzmittelzuflüssen führen. Diese erwartete Entwicklung wird flankiert von geplanten Finanzierungsmaßnahmen, um eine hinreichende Liquiditätsausstattung zu gewährleisten.

Finanzielle Risiken ergeben sich dadurch, dass der zuvor beschriebene Restrukturierungsprozess mit der Fokussierung auf den Teilbereich „Mobile Business Solutions“ noch nicht ausreichend war. Hierfür ist eine Stabilisierung bzw. Verstärkung bei gleichzeitiger Ausdehnung der Auftragsakquisition erforderlich, inklusive der damit verbundenen Erfordernisse an den Umfang und die Zusammensetzung der Mitarbeiter und der Betriebsmittel. Unter Berücksichtigung der zum Jahresende noch verfügbaren liquiden Mittel bestehen daher Risiken, dass der im Geschäftsjahr 2014 erwartete operative Cashflow nicht in dem Umfang oder nicht zu dem erwarteten Zeitpunkt entsteht.

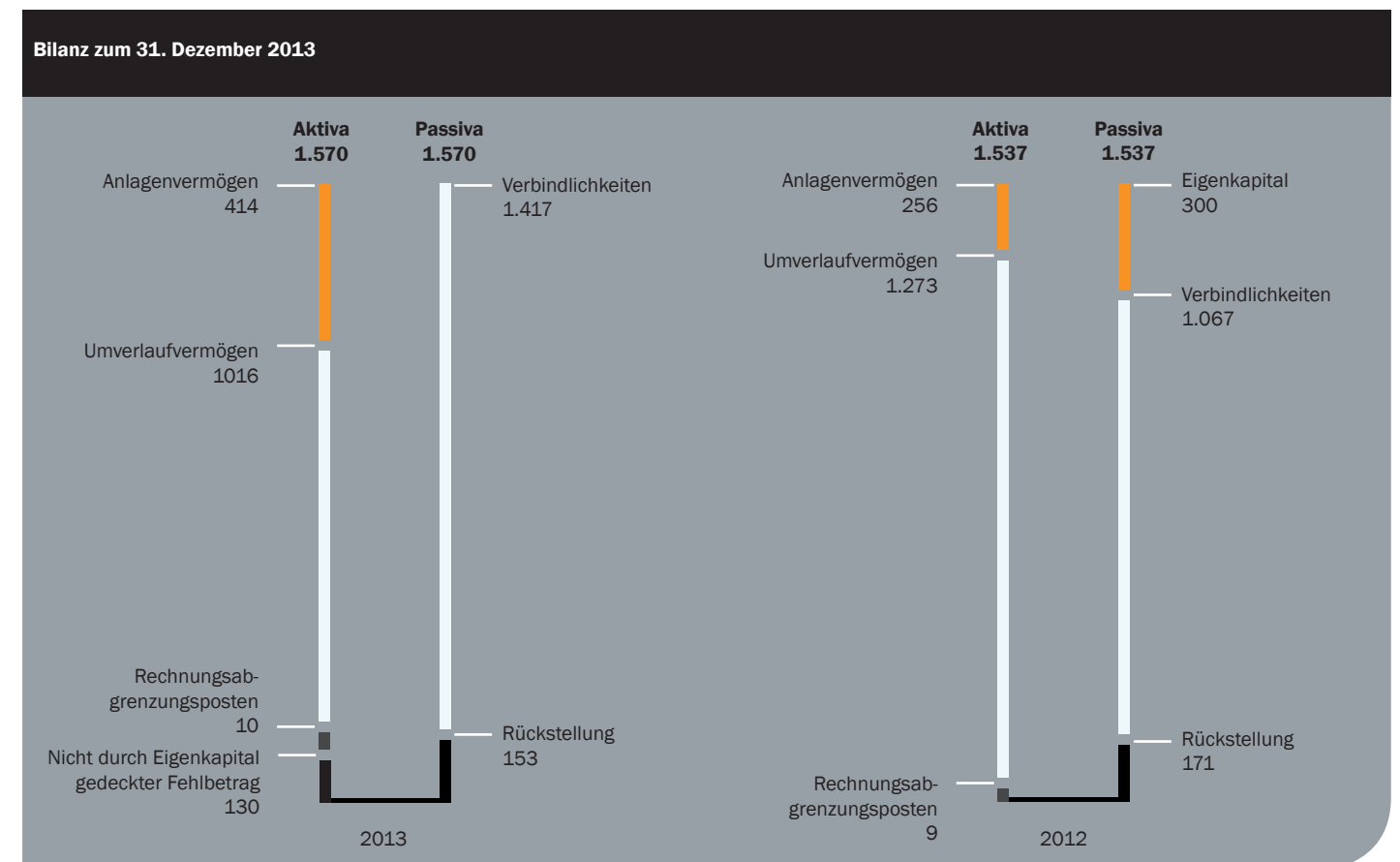
Die weitere Verbesserung der Finanzausstattung wird zusätzliche externe Finanzierungsbausteine erforderlich machen, um die notwendigen Maßnahmen in dem geplanten Umfang und in der geplanten Zeit umsetzen zu können. Hierfür wurde ein Konzept aus Eigenkapital- und Fremdkapitalmaßnahmen erstellt, das im Geschäftsjahr 2014 umzusetzen ist. Die damit verbundenen finanziellen Risiken sind, dass keine oder nicht ausreichend viele Investoren gefunden werden, die einen hinreichenden Eigenkapitalbeitrag zu leisten im Stande sind. Des Weiteren bestehen Risiken darin, dass mit den Darlehensgebern keine Einigung über die geplanten weiteren Fremdmittel und die Kapitaldienste erzielt werden können.

Übrige finanzielle Risiken des laufenden Geschäftsbetriebs liegen im Wesentlichen darin, dass Forderungsausfälle zu nachhaltigen Belastungen der Liquidität führen können. Nicht zuletzt aus diesem Grunde werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit kontinuierlich bewertet und bei Auffälligkeiten entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Erläuterung der getroffenen Maßnahmen zur Vermeidung finanzieller Risiken verweisen wir auf Gliederungspunkt D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres.

3. Währungsrisiken

Die Abschlüsse der Gesellschaft werden in Euro erstellt. Die conVISUAL AG erzielte im Geschäftsjahr 2013 nur einen geringfügigen Anteil ihrer Umsätze in einer anderen Währung als dem Euro, insbesondere in US-Dollar. Gleichzeitig wurde der Großteil der Aufwendungen der conVISUAL AG in Euro getätigt. Ein weiterer Anstieg des Euro gegenüber dem US-Dollar und anderen Währungen als dem Euro, in denen die Gesellschaft Umsatzerlöse erzielt, könnte sich nachteilig auf die Umsatzrendite und den Cashflow auswirken. Die gegenwärtigen und zukünftigen Umsatzerlöse von conVISUAL unterliegen damit nur in geringem Umfang Wechselkursschwankungen, während die Kosten nahezu ausschließlich in Euro anfallen. In dem am 31. Dezember 2013 beendeten Geschäftsjahr wurden keine Kurssicherungsinstrumente eingesetzt.



Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Aufgrund der von der Hauptversammlung am 28. Juni 2012 erteilten und in § 4 Abs. 8 der Satzung enthaltenen Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2012) wurde das Grundkapital am 24.06.2014 um TEUR 520 auf EUR 5.784.849,00 erhöht. Die Ausgabe der Aktien erfolgte zu einem Wert in Höhe von EUR 1,05. In diesem Zusammenhang stieg die Kapitalrücklage um EUR 26.000. Der Gesellschaft flossen aus dieser Maßnahme Mittel in Höhe von TEUR 534 zu.

Begleitend dazu wurden weitere kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 150 aufgenommen und gleichzeitig die Laufzeiten der bestehenden Darlehen an die Finanzierungsbedürfnisse der Gesellschaft angepasst.

Mit den getroffenen Maßnahmen geht der Vorstand davon aus, dass bis in das Geschäftsjahr 2015 eine hinreichende Liquiditätsausstattung geschaffen wurde.

Des Weiteren hat es zu Beginn des Geschäftsjahres 2014 Im Vorstand der conVISUAL AG Änderungen gegeben: Ab dem 01. April 2014 hat Peter Hofbauer als CSO die Vorstandsressorts Marketing und Vertrieb übernommen.

Ausblick

Im laufenden Geschäftsjahr 2014 plant die Gesellschaft nach dem schwierigen Jahr 2013 weitere Umsatz-, Margen- und Ergebnissteigerungen, die vornehmlich aus dem Kerngeschäft Mobile Business Solutions stammen.

Die vertrieblichen Aktivitäten der conVISUAL AG richten sich anhaltend darauf, neben der Weiterentwicklung von bestehenden Kundenbeziehungen auch neue Key Accounts aufzubauen. Die Erhöhung der Anzahl der Key Accounts trägt zur Risikominimierung bei.

Durch den weiteren Aufbau von Plattformen und Produkten soll der Anteil an wiederkehrenden Umsätzen und langfristigen Lieferverträgen deutlich gesteigert werden.

Für 2014 wird ein Anstieg des Umsatzes bei weiterem Ergebniswachstum erwartet.

Der Gesellschaft sind keine Verpflichtungen oder Vorfälle bekannt, die die voraussichtlichen Aussichten im laufenden Geschäftsjahr 2014 wesentlich beeinflussen dürften. conVISUAL erwartet, dass die operativen Kosten im Geschäftsjahr 2014 gegenüber den Vorjahreskosten, aufgrund von sich spät realisierenden Restrukturierungsmaßnahmen, weiter sinken werden.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn sich die Annahmen als unzutreffend erweisen.

Oberhausen, den 30. Juni 2014

Claas Voigt
COO

Peter Hofbauer
CSO

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013

Abschluss

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	3.002.955,31	4.762.624,44
2. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-1.600.831,46	-2.991.178,30
3. Bruttoergebnis vom Umsatz	1.402.123,85	1.771.446,14
4. Vertriebskosten	-719.485,47	-1.564.940,90
5. Allgemeine Verwaltungskosten	-1.493.559,60	-1.359.591,80
6. Sonstige betriebliche Erträge	83.386,68	420.079,15
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-79.461,61	-10.231,80
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	505,28	770,87
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-25.000,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-12.585	-3.288,05
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-819.075,91	-770.756,39
12. Sonstige Steuern	-30.580,28	-1.409,92
13. Jahresfehlbetrag	-849.656,19	-772.166,31
14. Verlustvortrag	-17.519.153,05	-16.746.986,74
16. Bilanzverlust	-18.368.809,24	-17.519.153,05

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	380.948,00	191.561,50
II. Sachanlagen	32.562,00	64.046,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
	413.510,00	255.607,00
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Leistungen	169.137,03	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	763.107,75	975.650,23
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen –davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (i. Vj. TEUR 0,0)–	1.287,99	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.489,53	204.870,71
	770.885,27	1.180.520,94
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	76.966,58	92.513,52
	847.851,85	1.273.034,46
C Rechnungsabgrenzungsposten	9.566,00	8.679,00
D Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	130.035,46	0,00
	1.570.100,34	1.537.320,46

Passiva	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A Eigenkapital		
I. Grundkapital [Bedingtes Kapital TEUR 1.851 (i. Vj. TEUR 1.851)]	5.264.849,00	4.964.849,00
II. Kapitalrücklage	12.973.924,78	12.853.924,78
III. Bilanzverlust	-18.368.809,24	-17.519.153,05
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	130.035,46	0,00
	0,00	299.620,73
B Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	153.341,17	171.056,13
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten –davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6003,78 (i. Vj. TEUR 13)	6.003,78	18.928,64
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen –davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 102.653,50 (i. Vj. TEUR 0,00) –	102.653,50	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen –davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 857.562,58 (i. Vj. TEUR 935)–	857.562,58	935.282,83
4. Sonstige Verbindlichkeiten –davon aus Steuern EUR 93.638,93 (i. Vj. TEUR 66)– –davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 450.539,31 (i. Vj. TEUR 112)– –davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 34.888,41 (i. Vj. TEUR 0,00)	450.539,31	112.432,13
	1.416.759,17	1.066.643,60
	1.570.100,34	1.537.320,46

Anhang für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde nach den Vorschriften der §§ 238 ff. HGB, den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für Aktiengesellschaften sowie gemäß der Satzung aufgestellt.

Die conVISUAL AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 HGB.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 3 HGB beibehalten.

Bilanzierung und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Bilanz der Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2013 einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von 130 TEUR aus. Dieser buchmäßige Fehlbetrag stellt keine Überschuldung der Gesellschaft i.S. der Insolvenzordnung dar, da die bilanzielle Überschuldung nur temporär auftrat. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Erläuterun-

gen in Tz. (30) dieses Anhangs.

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von planmäßigen Abschreibungen über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Herstellungskosten angesetzt.

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode.

Der Wertansatz der Anlagegüter mit zeitlich begrenzter Nutzung wurde um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die zugrunde liegenden Nutzungsdauern orientieren sich an der amtlichen Abschreibungstabelle. Sie betragen für

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 – 10 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 13 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände werden wie folgt abgeschrieben: Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 150,00 EUR wurden sofort abgeschrieben. Für Vermö-

gensgegenstände mit Anschaffungskosten von 150,01 EUR bis 1.000,00 EUR wurde ein Pool gebildet, der über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Die Bilanzierung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen, erfolgt zu Anschaffungskosten oder bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den Material- und Fertigungseinzelkosten angemessene Teile der Material- bzw. Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehr des Anlagevermögens einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich aller erforderlichen Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, um zukünftige Verpflichtungen

abzudecken, bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern werden ab 2010 für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des für die conVISUAL AG maßgeblichen Ertragsteuersatzes in Höhe von 34%.

Passive latente Steuern aus dem steuerlich nicht zulässigen Ansatz von selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen wurden mit aktiven latenten Steuern auf die am Bilanzstichtag bestehenden steuerlichen Verlustvorträge verrechnet.

Entwicklung des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte			
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand	
	01.01.2013				31.12.2013	01.01.2013			31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten											
Rechte und Lizenzen	305.892,85	230.426,24	0,00	0,00	536.319,00	250.116,85	35.910,24	0,00	286.027,09	250.292,00	55.776,00
Kundenstamm	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	70.000,00	15.000,00	0,00	85.000,00	65.000,00	80.000,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Selbstgeschaffene imm.VG	59.067,45	45.684,36			104.751,81	3.282,45	35.813,36	0,00	39.095,81	65.656,00	55.785,00
	514.960,30	276.110,60	0,00	0,00	791.070,90	323.399,30	86.723,60	0,00	410.122,90	380.948,00	191.561,00
Sachanlagen											
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	566.809,18	4.036,99	0,00	0,00	570.846,17	502.763,18	35.520,99	0,00	538.284,17	32.562,00	64.046,00
	566.809,18	4.036,99	0,00	0,00	570.846,17	502.763,18	35.520,99	0,00	538.284,17	32.562,00	64.046,00
Finanzanlagen											
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	1.081.769,48	280.147,59	0,00	0,00	1.361.917,07	826.162,48	122.244,59	0,00	948.407,07	413.510,00	255.607,00

Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

Im Hinblick auf die Geschäftsentwicklung wurde das Going-Concern-Prinzip angewendet.

Währungsumrechnung

Kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Angaben zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Die Zugänge des Anlagevermögens in Höhe von 280 TEUR betreffen im Wesentlichen selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände, Finanzanlagen, Lizenz- und Nutzungsrechte, EDV-Anlagen, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Source Codes von Softwareprojekten.

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände ist nachfolgend bzw. in der Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

2 Vorräte

In den Vorräten werden unfertige Leistungen i.H.v 169 TEUR (i.Vj. 0 TEUR) ausgewiesen.

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen im Geschäftsjahr 763 TEUR (i.Vj 976 TEUR). In den Forderungen sind Wertberichtigungen in Höhe von 66 TEUR (i.Vj. 63 TEUR) enthalten.

4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen 1 TEUR (i.Vj. 0 TEUR).

5 Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 6 TEUR (i.Vj. 205 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen debitorische Kreditoren und Forderungen gegen das Personal.

6 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel in Höhe von 77 TEUR (i.Vj. 93 TEUR) beinhalten den Kassenbestand und die laufenden Bankguthaben.

7 Eigenkapital

Das Grundkapital der conVISUAL AG beträgt zum Bilanzstichtag 5.265 TEUR (i.Vj. 4.965 TEUR).

Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.264.849 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien.

Im Zusammenhang mit der Einzahlung aus den Kapitalerhöhungen erhöhte sich die Kapitalrücklage von 12.854 TEUR um 120 TEUR auf 12.974 TEUR.

Der Bilanzverlust von 18.369 TEUR setzt sich aus dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 17.519 TEUR und dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 850 TEUR zusammen.

Die Bilanz der Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2013 einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von 130 TEUR aus. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die in dem Gliederungspunkt „Allgemeine Angaben“ und in Tz. (30) gemachten Angaben.

Kapitalerhöhungen

Aufgrund der von der Hauptversammlung am 28. Juni 2012 erteilten und in § 4 Abs. 8 der Satzung enthaltenen Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2012) wurde das Grundkapital im Geschäftsjahr 2013 um TEUR 300 auf den oben genannten Stand erhöht. Die Ausgabe der Aktien erfolgte zu einem Wert in Höhe von EUR 1,40.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 28. Juni 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 27. Juni 2017 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 2.482.424,00 EUR (Genehmigtes Kapital 2012) zu erhöhen. Weiterhin ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 28. Juni 2013 der Vorstand ermächtigt, bis zum 27. Juni 2018 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 450.000,00 EUR (Genehmigtes Kapital 2013) zu erhöhen. Den Aktionären ist dabei ein Bezugsrecht

einzuräumen. Das Bezugsrecht kann den Aktionären auch mittelbar gemäß §186 Abs. 5 AktG gewährt werden. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre zu folgenden Zwecken auszuschließen:

- Ausgleich von Spitzenbeträgen
- Ausgabe von Aktien gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder beim Erwerb von Unternehmen oder Teilen daran
- Wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10 % des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet (§ 203 Abs. 1 Satz 1 i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG)

Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, die Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere den Ausgabebetrag, festzulegen. Die Eintragung der Beschlussfassung zur Schaffung eines genehmigten Kapitals in das Handelsregister erfolgte am 08. Juli 2013. Zum 31. Dezember 2013 beträgt das verbleibende genehmigte Kapital 2.632.424,00 EUR.

Nach der der im Geschäftsjahr 2013 durchgeführten Kapitalerhöhung reduziert sich das genehmigte Kapital 2012 auf 2.182.424,00 EUR

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 5. Januar 2006, geändert durch den Beschluss vom 9. August 2010 und den vom 28. Juni 2012 um bis zu 2.940,00 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Erfüllung von Bezugsrechten, die an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer der Gesellschaft und mit der Gesellschaft verbundener Unternehmen nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 5. Januar 2006 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung gefasst wurde, am Gewinn teil.

Des Weiteren ist das Grundkapital durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. August 2011 um bis zu 283.387 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V).

Das Bedingte Kapital V dient der Erfüllung von Bezugsrechten, die an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer der Gesellschaft nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 9. August 2010 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung gefasst wurde, am Gewinn teil. Das Bedingte Kapital V beträgt zum Bilanzstichtag 283 TEUR.

Des Weiteren ist das Grundkapital durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. August 2011 um bis zu 1.354 TEUR durch die Ausgabe von bis zu 1.354.051 Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital VI). Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandlungs- oder Optionsrechten aus Schuldverschreibungen, die die conVISUAL AG oder deren Konzernunternehmen aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 29. August 2011 ausgegeben haben, ihre Wandlungs- oder Optionsrechte ausüben oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. durch Erfüllung von Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung von Kapitalerhöhungen aus dem Bedingten Kapital VI festzulegen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung dem Umfang der Ausgabe von Bezugsaktien entsprechend anzupassen.

Des Weiteren ist das Grundkapital durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 28. Juni 2012 um bis zu 210 TEUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital VII). Das Bedingte Kapital VII dient der Erfüllung von Bezugsrechten, die an Mitglieder der Geschäftsführung und Arbeitnehmer der Gesellschaft nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. Juni 2012 ausgegeben werden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Bezugsrechte ihr Bezugsrecht ausüben. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres, für das zum Zeitpunkt der Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung gefasst wurde, am Gewinn teil. Das Bedingte Kapital VII beträgt zum Bilanzstichtag 210 TEUR.

Ausschüttungssperre

Zum 31.12.2013 besteht in Höhe der in dem Bilanzposten „Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ ausgewiesenen Vermögensgegenstände in Höhe von 56 TEUR eine Ausschüttungssperre.

8 Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 153 TEUR (i.Vj. 171 TEUR) bestehen im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen, Urlaubsrückstellungen und Jahresabschlusskosten.

9 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten ein Darlehen gegenüber der Sparkasse.

10 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im Geschäftsjahr 858 TEUR (i.Vj. 935 TEUR).

11 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 451 TEUR (i.Vj. 112 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus kreditorischen Debitoren, Steuerverbindlichkeiten und Darlehen.

Neben den üblichen Sicherungsrechten, z.B. Eigentumsvorbehalt, sind die Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 315 durch Abtretungen von Ansprüchen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesichert, davon betreffend den Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ TEUR 315.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**12 Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum 3.003 TEUR (i.Vj. 4.763 TEUR) und verteilen sich wie folgt auf die Geschäftsbereiche:

Geschäftsbereich	2013 TEUR	2012 TEUR
Mobile Marketing & Campaigns	2.679	4.358
Content Licensing & Information Services	324	405
	3.003	4.763

13 Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 1.601 TEUR (i.Vj. 2.991 TEUR) betreffen überwiegend Kundenanteile, Billing- und Transportkosten der Netzbetreiber, Entwicklungskosten, Contentkosten und Personalkosten.

14 Vertriebskosten

Die Vertriebskosten in Höhe von 719 TEUR (i.Vj. 1.565 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus Personalaufwendungen, Reisekosten, Marketingkosten und sonstigen Vertriebskosten zusammen.

15 Allgemeine Verwaltungskosten

In den allgemeinen Verwaltungskosten in Höhe von 1.494 TEUR (i.Vj. 1.360 TEUR) sind Personalaufwendungen, Mietaufwendungen, Kapitalmarktkosten und sonstige Verwaltungskosten enthalten.

16 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 83 TEUR (i.Vj. 420 TEUR) betreffen im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen.

17 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 79 TEUR (i.Vj. 35 TEUR) und enthalten Kosten der Akquisition der Lucy Marx Assets.

18 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinserträge aus Kontokorrentguthaben.

19 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen für Verbindlichkeiten.

20 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten Kraftfahrzeugsteuern und eine Umsatzsteuerkorrektur aus dem Jahr 2012.

Sonstige Angaben**21 Vorstand**

Mitglieder des Vorstands waren während des Berichtszeitraums

Herr Markus Hüßmann, Vorsitzender des Vorstands (bis 30.04.2013), Hamburg

Herr Thomas Berger, Vorstand (vom 01.04.2013 bis 31.07.2013), Wiehl

Herr Claas Voigt, Vorstand Operations, Hamburg

Herr Peter Hofbauer, Vorstand Marketing und Vertrieb (ab 01.04.2014), Wien/Österreich

Die Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 234 TEUR (i.Vj. 302 TEUR).

22 Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats waren während des Berichtszeitraums

Frau Franziska Oelte, Rechtsanwältin, Hamburg
Vorsitzende des Aufsichtsrats

Herr Achim Plate, Geschäftsführer, Glückstadt, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Christian Stöppler, Werbekaufmann, Frankfurt/Main

23 Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von insgesamt 20 TEUR (i.Vj. 37 TEUR).

24 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzverträgen

	TEUR
fällig 2014	230
fällig 2015 bis 2016	203
fällig nach 2016	0

25 Personalaufwand

Der Personalaufwand gemäß § 275 Absatz 2 HGB des Geschäftsjahres betrug 1.424 TEUR (i.Vj. 1.741 TEUR) für Löhne und Gehälter sowie 233 TEUR (i.Vj. 257 TEUR) für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung.

26 Materialaufwand

Die Umsatzkosten beinhalten Materialaufwand gem. § 275 Abs. 2 HGB (Aufwendungen für bezogene Leistungen) in Höhe von 1.235 TEUR (i.Vj. 2.421 TEUR).

27 Anzahl der Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Berichtsjahr betrug 27 (i.Vj. 37) Festangestellte und 13 (i.Vj. 15) Teilzeitarbeitskräfte. Per 31. Dezember 2013 beschäftigte die conVISUAL AG 3 (i.Vj. 3) Auszubildende.

28 Nahestehende Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen und Personen sind juristische oder natürliche Personen, die auf die conVISUAL AG Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch die conVISUAL AG unterliegen. Es handelt sich vor allem um Liefer-, Miet-, Dienstleistungs- und Finanzierungsgeschäfte mit den Tochterunternehmen der conVISUAL AG. Sofern für derartige Geschäfte ein entsprechender Markt besteht, werden sie zu auf dem jeweiligen Markt üblichen Konditionen abgeschlossen.

Die Geschäftsvorfälle der zurzeit ruhenden conVisual US LLC werden seit 2012 über die conVISUAL AG abgewickelt.

29 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer des Jahresabschlusses im Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beinhaltet Honorare für:

	Gesamt davon		davon
	für	für	für
	2013	das	Vorjahr
	TEUR	TEUR	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	43	24	19
Steuerberatungsleistungen	2	2	0
Sonstige Leistungen	0	0	0

30 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Aufgrund der von der Hauptversammlung am 28. Juni 2012 erteilten und in § 4 Abs. 8 der Satzung enthaltenen Ermächtigung (Genehmigtes Kapital 2012) wurde das Grundkapital am 24.06.2014 um TEUR 520 auf EUR 5.784.849,00 erhöht. Die Ausgabe der Aktien erfolgte zu einem Wert in Höhe von EUR 1,05. In diesem Zusammenhang stieg die Kapitalrücklage um EUR 26.000.

Darüber hinaus wurden zu Zwecken der besseren Liquiditätsausstattung der Gesellschaft weitere kurzfristige Darlehen in Höhe von TEUR 150 aufgenommen und gleichzeitig die Laufzeiten der bestehenden Darlehen an die Finanzierungsbedürfnisse der Gesellschaft angepasst.

Oberhausen, den 30. Juni 2014

conVisual AG

Der Vorstand

Claas Voigt Peter Hofbauer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die conVisual AG, Oberhausen

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der conVisual AG, Oberhausen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten, Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftsfähigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der conVISUAL AG, Oberhausen, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem

Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen der gesetzlichen Vertreter im Lagebericht hin. Dort wird unter Punkt B. 1 ausgeführt, dass die Bilanz der Gesellschaft einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von 130 TEUR ausweist. Des Weiteren weist die Gesellschaft darauf hin, dass sich Vorstand und Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2014 dazu entschlossen haben, weitere Maßnahmen zur Sicherstellung einer hinreichenden Liquiditätsausstattung des Unternehmens zu ergreifen (vgl. Punkt B. 2 des Lageberichts), dass diese Maßnahmen bis Juni 2014 umgesetzt wurden (vgl. Punkt D. des Lageberichts) und Risiken bestehen, dass der im Geschäftsjahr 2014 erwartete operative Cashflow nicht in dem Umfang oder nicht zu dem erwarteten Zeitpunkt entsteht (vgl. Punkt C. 2 des Lageberichts).

Düsseldorf, den 30. Juni 2014

Bert Budde Daiber Foertsch van Hall Scholten Partnerschaft
Accounting Partners
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Katja Scholten
Wirtschaftsprüferin

Thomas Budde
Wirtschaftsprüfer



conVISUAL AG
Essener Straße 99
46047 Oberhausen
Telefon: +49 (208) 97 69 5-100
Telefax: +49 (208) 97 69 5-134
www.convisual.de
investorrelations@convisual.com